

# Aus Jahresberichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **20 (1949)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bei **Bettnässen**

und schwacher Blase haben sich Dr. Kollers homöopathische **ENURESAN-Tabletten** bei Kindern und Erwachsenen seit Jahren glänzend bewährt. Aerztlich erprobt und empfohlen. — Erhältlich in Schachteln zu Fr. 4.—, Kurpackung Fr. 9.—, in allen Apotheken und Drogerien oder direkt durch die

Rebleuten-Apotheke, Bern 8



## Reduktion der Unkosten ist jedes Verwalters Sorge

### Direkt ab Fabrik:

Erstklassige Bodenwische flüssig od. fest Fr. 2.50 ab 20 l oder kg, franco. Bei grösseren Mengen Offerte und Muster verlangen.

Grünig AG. Zürich 42

## Alles zum Putzen:

**Soda**, kristallisiert.

**Dif**: Zum Abwaschen, Reinigen von Fenstern, Holz, Plättchen usw. usw.

**Schmierseifen**: Braune Oelseife  
Weisse Perlenglanz-Seife.

**Putzpulver B18**: Für Böden, Lavabos usw.

**Handreiniger Wiska**: Für Werkstattthände.

**Wildbolz**

AG. BERN-BÜMPLIZ  
Seifenfabrik  
Telephon (031) 4 65 95

## Eigentliche Gemeinschaft

*ist nur unter solchen möglich, welche des Glaubens und daher der Liebe fähig sind. Das heisst, so viel wir wissen: unter Menschen. Alle Liebe will dem Andern gerecht werden; dem Menschen gerecht werden, ihn nach seiner objektiven Bedeutung behandeln, dies heisst: ihn nach dem Sinn des menschlichen Daseins behandeln. Dieser Sinn aber besteht in der Erfüllung seiner Aufgabe. So bedeutet Liebe zum Menschen dasselbe wie: Hilfe in dieser Erfüllung.*

Aus: Paul Häberlin,  
Handbüchlein der Philosophie  
(Schweizer Spiegel Verlag)

## Aus Jahresberichten

*Durch die Vakanz und den Wechsel in der Redaktion sind in der Besprechung der Jahresberichte einige Ungleichheiten und Verspätungen entstanden. Wir hoffen, bald so weit zu sein, dass alle irgendwie die Leser des Fachblattes interessierenden Jahresberichte rasch und in gleichmässiger Weise besprochen werden. Einleitend möchte ich eine von mir schon öfters gemachte Feststellung wiederholen: es fällt mir und vielen andern am Anstaltswesen und am Gedeihen gemeinnütziger Vereine interessierten Persönlichkeiten immer wieder auf, wie spät Jahresberichte veröffentlicht oder gar verschickt werden. Die mit soviel Sorgfalt und Liebe geschriebenen Berichte verlieren häufig durch ihr überaus spätes Erscheinen sehr viel an Wert. Allzu oft ist vieles, was berichtet wird, überholt; wenn dem so ist, werden dann auch Mitteilungen und Beobachtungen von bleibender Bedeutung viel weniger beachtet.*

\* \* \*

**Schweizerisches Jugendschriftenwerk:** Im 17. Jahresbericht können Präsident und Geschäftsleiter, O. Binder und J. Kunz, von einer erfreulichen Aufwärtsentwicklung dieser der «Pro Juventute» angeschlossenen Institution berichten. Im Jahre 1948 sind 615 375 Hefte des SJW (Schweiz. Jugendschriftenwerk), 72 870 Exemplare mehr als im Vorjahr, abgesetzt worden, wobei von unseren vier Landessprachen natürlich das Deutsche weitaus den Vorrang hat. Dass das Lager aus beinahe zwei Millionen Heften besteht, wundert einen nicht, wenn man weiss, dass im Laufe der Jahre mehr als 300 Hefte erschienen sind, davon im Jahre 1948 allein dreissig. Von den Neuerscheinungen seien in erster Linie die treffliche Schrift von F. Aebli: «Hundert Jahre Bundesstaat» erwähnt, von der in drei Sprachen 70 000 abgesetzt wurden. Ausserdem seien erwähnt, wobei die Nennung kein Werturteil bedeuten soll: Nr. 297, F. Aebli, «100 Pferde und vier Räder» (Reihe: Reisen und Abenteuer, von 10 Jahren an), Nr. 303, H. Börlin, Kleine Wunder aus der Abfall-

*weisse, gepflegte Wäsche mit **CALGON**  
sauberes, klares Porzellan und Glas mit  
**CALGONIT***

Max Müller-Jackson  
Calgon-Depot  
Winterthur



# Hügli - SUPPEN

kiste (Reihe: Spiel und Unterhaltung, von 12 Jahren an), Nr. 304, H. Pfenninger, Heraus mit der Schere (Reihe: Spiel und Unterhaltung, von 10 Jahren an), Nr. 319, H. Bolliger, Das Körbchen des Blinden (Reihe: Für die Kleinen von 8 Jahren an). Von den Nachdrucken, die stets vorgenommen werden müssen, seien Nr. 195, R. Stäger, Bernis Fahrt ins Wunderland der Waldameisen (Reihe: Aus der Natur, von 11 Jahren an) und Nr. 200, Ernst Balzli, Resli, Bläss und Stern (Reihe: Literarisches, von 11 Jahren an) erwähnt. Dass sich die Altersangaben je nach dem Verwendungszweck verschieben, braucht wohl kaum besonders betont zu werden. — Das SJW prüft schon seit einigen Jahren bei sich bietender Gelegenheit gemeinsam mit interessierten Kreisen weiterhin alle Möglichkeiten, um den Gedanken, auch für die *Schulentlassenen* guten und preiswerten Lesestoff zu schaffen, zur Tat werden zu lassen. Die wirtschaftliche Bedeutung des SJW sei durch eine einzige Zahl illustriert, nämlich durch das Total der Ausgaben, das im Jahre 1948 278 607 Franken betrug. Es mag vielleicht erwünscht sein, wenn die Adresse von Sekretariat und Geschäftsstelle zum Schluss noch angegeben wird: Seefeldstrasse 8, Zürich 8.

\* \* \*

**Schweiz. Erziehungsheim Bächtelen bei Bern.** Im hundertundneunten Jahresbericht hat die Erziehungsanstalt Bächtelen eingreifende Aenderungen in den Anstaltsbehörden zu melden; der Direktionspräsident und sein Sekretär sind nach jahrzehntelanger Tätigkeit zurückgetreten, nämlich alt Regierungsrat Dr. H. Dürrenmatt und Dr. J. Leuenberger. Sie wurden ersetzt durch Regierungsrat Dr. *Feldmann* und Dr. F. Balmer, Sekretär der bernischen Kirchendirektion. Der wie immer sehr anschaulich geschriebene Bericht der beiden trefflichen Hauseltern Elisabeth und Hans Anker-Gerber mahnt die Versorger dringend zur Geduld. Auf die Schwierigkeit der Heilung der Bettnässer wird besonders hingewiesen. Am Ende des Jahres beherbergte die Anstalt 51 Knaben, von denen 39

aus dem Kanton Bern kamen. Die Rechnung schliesst erfreulicherweise ziemlich ausgeglichen ab. Ein besonderes Anliegen der Hauseltern ist die Bewährung der Ausgetretenen, «dieser Prüfstein unserer Bemühungen». Sie schreiben darüber u. a.: «Es hat zwar unter unsern Schützlingen immer solche, von denen wir zum vornherein wissen, dass sie einer Arbeitsstelle nicht gewachsen sind. Es sind oft solche, die wohl einer rechten Arbeitsleistung fähig wären, aber eines besonderen Verstehens und Betreuens und einer besonderen Einstellung zu ihrem Wesen bedürfen, die in einer Arbeitsstelle nur ausnahmsweise zu finden ist. Solche Burschen in ihren jungen Jahren in eine Verpflegungsanstalt geben zu müssen, weil sie andern Platz machen müssen und wir sie nicht mehr behalten können, ist uns immer ein Kummer; und der Wunsch, unserem Anlernheim *Werkstätten für Austretende*, die sich nicht in der freien Wirtschaft unterbringen lassen, anzugliedern, wird dann besonders stark.»

\* \* \*

**Private Pflegeanstalt für gemüts- und geistes- kranke Frauen, Hinteregg (Zch.)** Der Besitzer F. Halama-Demuth muss die gleiche Feststellung machen, wie viele andere Anstalten ähnlichen Charakters, nämlich eine Zunahme der schwereren Fälle unter den insgesamt 70 Patientinnen, von denen 12 Altersgebrechliche waren. Er dankt besonders Prof. Binder für seine Ratschläge. Herr Halama macht darauf aufmerksam, dass eine Erweiterung seiner Anstalt mit zweckmässiger Gliederung in baulicher Hinsicht möglich wäre. Land stände zur Verfügung, doch fehle das Kapital.

\* \* \*

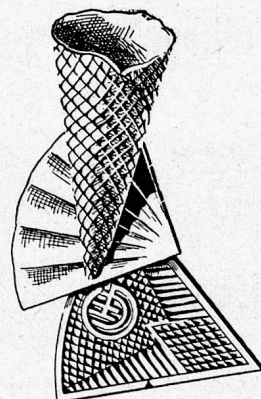
**Bernische Heilstätte Nüchtern, in Kirchlindach.** Wie gegenwärtig jede Trinkerheilstätte, muss sich auch Nüchtern mit den neuen *medizinischen Methoden* auseinandersetzen, die nach optimistischer Hoffnung gewisser Kreise rasche und dauernde Heilung der Trunksucht herbeiführen sollen. Die «Direktion»,

## Konserven aus USA

p. Büchse

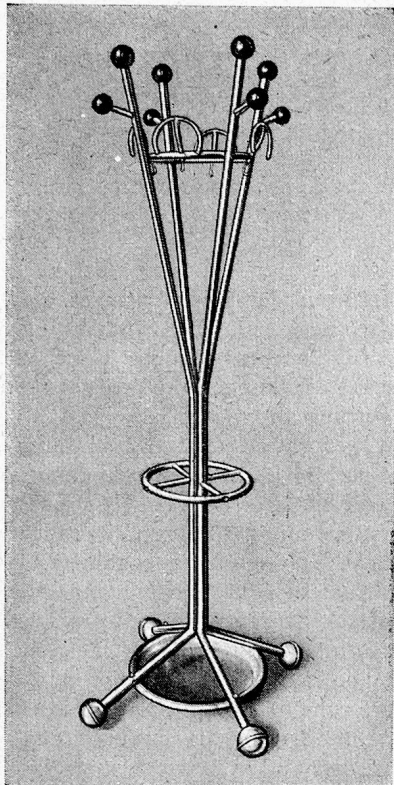
Pfirsich, geschält, Schnitze	Büchsen à 3,0 kg	Fr. 5.—
Aepfel, getr.	» à 6,3 kg	Fr. 10.—
Tomatensauce	» à 3,1 kg	Fr. 3.—
Tomatensaft	» à 2,9 kg	Fr. 3.—
Erbsen, PANZA No. 2, Cart. à 24 Büchs.		Fr. —.80
Vegetable Cocktail Juice	530 g	Fr. —.90
(Saft aus Tomaten, Rübli, Sellerie, Petersilie)		

**J. Küng & Cie.,** Kolonialwaren en gros, Bern  
Weyermannsstrasse 28. — Telefon (031) 2 56 25



IMMER BELIEBT  
sind unsere  
**Mandelcornets**  
und  
**Choc-Rollen**  
mit Schlagrahm  
**Butterbricelets**  
und **Fächer**  
zu Crèmen

Die feinen Rahmhüppen  
allen zuträglich  
**Walter Hug & Co.**  
*Hüppenfabrik*  
ZÜRICH 1, Löwenstrasse 54  
II. Et., Telefon 27 35 30



## Etwas Neues für Ihren Betrieb!

Ein

### Kleiderständer

aus Ganzmetall

je nach Wunsch in Messing, Leichtmetall od. Eisen, bemalt, verchromt od. poliert-eloxiert. Sehr guter Stand, Kleider schonend, in jeden Betrieb passend. Offerte und Prospekte direkt durch den Fabrikanten:

**L. BRESAOLA, Chiasso**

Olympia-Fabrik - Tel. (091) 4 32 14

## Gewächshäuser, Frühbeetfenster

Fensterstützen, Schattiermaterial, Glas, Kitt, Farben

OMEGOL-  
Holzimprägnie-  
rungsmittel



Prospekte gratis  
Kostenloser  
Beratungsdienst

**BACHER A.G. REINACH/BASEL**

TELEPHON (061) 6 22 07

Besuchen Sie uns am Stand 3185 im Freien Vorhalle VIIIa (Gewächshaus)

wie bekanntlich zumeist im Kanton Bern der engere Vorstand bezeichnet wird, hat sich durch Dr. Zuruzoglu informieren lassen, ist aber offensichtlich noch nicht gesonnen, von den bisherigen bewährten Methoden abzugehen. 47 Pensionäre wurden im Berichtsjahr aufgenommen, während 45 ausgetreten sind. Wir wollen uns im übrigen begnügen, auf die Lösung eines Problems hinzuweisen, das, falls die Trockenheit weiter anhält, für manche Anstalt ebenfalls brennend wird, nämlich auf die *Wasserversorgung*. Es scheint uns interessant, auf welche Weise man die neue Quellfassung vornahm. «Die Rute des Wasserschmeckers, das Gelände und vor allem grüne Partien in der steppendürren Wiese verrieten das Vorhandensein von Wasser. Die führende Schicht lag aber in einer Tiefe von 6 bis 7 Metern. Die Fassung gibt 12 Minutenliter. Wir möchten nicht unterlassen, dem Herrn Brunnenmacher sowie dem Rutengänger für ihre Räte bestens zu danken.»

\* \* \*

**Pro Juventute.** In ihrem reich illustrierten Jahresbericht 1948/49 kann Pro Juventute wieder von einem erfreulichen Ausbau ihrer so überaus vielseitigen Tätigkeit berichten. Den gewaltigen Umfang, den sie im Laufe der Jahre angenommen hat, aber auch die Gebefreudigkeit, die sich in immer gesteigertem Masse Pro Juventute gegenüber bekundet, kann man aus einer ganzen Reihe von Zahlen ablesen. Wir begnügen uns mit einigen wenigen. Die Fürsorgeausgaben in den 191 Stiftungsbezirken beliefen sich auf 2 127 431 Franken. Einnahmen und Ausgaben im Gesamten betragen rund 5 Millionen, während die Bilanzsumme beinahe die siebente Million erreicht. Immer mehr wird Pro Juventute auch ein internationales Zentrum, das durch einen reich ausgebauten Informationsdienst verwandten Institutionen zur Seite stehen kann. Das Zentralsekretariat von Pro Juventute, Seefeldstr. 8, Zürich 8, ist freundlicherweise bereit, unseren Lesern auf Wunsch den Jahresbericht zuzusenden.

## Vereinigung bernischer Heimleiter

Die bernischen Heimleiter versammelten sich Ende Oktober zu ihrer *Herbstagung* im Restaurant Dählhölzli beim Tierpark. Nach einem Rückblick auf die Geschehnisse des Sommers, wie Fortbildungskurs für Anstaltsleiter und Lehrerschaft, die neuen Statuten des VSA und des Verbandes für Schwererziehbare etc. wurde hauptsächlich über die Fortbildung des Personals gesprochen. Für den kommenden *Winter* ist wieder ein doppelt geführter *Kurs* vorgesehen, damit möglichst das ganze Anstaltspersonal erfasst werden kann. Die Entfernteren sollen wieder eine teilweise Rückerstattung ihrer Reisespesen erhalten. An vier aufeinanderfolgenden Freitagen soll vor Neujahr hauptsächlich praktische Anleitung zur Unterhaltung der Kinder geboten werden: Wie und welche Geschichten erzähle ich; alte und neue Spiele etc. Ein Nachmittag ist dem gemütlichen Beisammensein gedacht mit einem Film aus dem Mädchenheim Schloss Köniz. Nach Neujahr wird Herr Dr. Wäber über Erziehungsprobleme und die vielen praktischen Beispiele der Teilnehmer sprechen.

Im Zusammenhang mit dem Personalkurs kam auch die *Heranbildung* von *Anstaltspersonal* zur Sprache.